

'So kommen Sie als Selbständiger nie wieder in eigen verschuldete finanzielle Nöte oder Schwierigkeiten' – oder was unterscheidet den Finanzplan von den üblichen Buchhaltungsprogrammen?

Der Finanzplan ist kein Buchhaltungsprogramm und will auch keinen Steuerberater ersetzen, im Gegenteil. Der Unterschied des Finanzplans zu einem Buchhaltungsprogramm ist folgender:

Ein Steuerberater oder Ihr Buchhaltungsprogramm erfasst Ihre geschäftlichen Belege so, wie es das Finanzamt vorschreibt und eben haben will. Daraus fertigt der Steuerberater eine Einnahmen- Überschussrechnung oder auch eine Bilanz an, die dann dem Finanzamt eingereicht wird, damit das Finanzamt die Einkommensteuer und den Gewerbesteuermessbetrag für die Stadt oder Gemeinde berechnen kann.

Wir haben als Selbständiger sehr wenig Spielraum, wie wir Belege beim Finanzamt einreichen. Der Steuerberater ist deshalb (für mich persönlich) unabdingbar und absolut notwendig. Da sich die Gesetze, Durchführungsverordnungen und Anforderungen ständig ändern, kann nur ein Profi diesen Anforderungen des Finanzamtes vollumfänglich nachkommen.

Was macht der Finanzplan?

- Der Finanzplan ist ein vorausschauendes Planungsinstrument, das nicht (wie etwa eine Bilanz) in die Vergangenheit sieht, sondern mit dem wir monatlich unser aktuelles Jahr mit den geschäftlichen und den privaten Kosten betrachten.
- Der Finanzplan sagt uns daher, auf Wunsch täglich, wie es aktuell bei uns finanziell jetzt gerade aussieht. Dabei müssen natürlich die steuerlichen Gegebenheiten mit betrachtet werden, weil es sonst für Selbständige keinen Sinn machen würde.
- Der Finanzplan will die aktuelle Einkommen- und Gewerbesteuer aber (im Gegensatz zum Steuerberater, der es genau berechnen muss) NUR SCHÄTZEN, weil das für diese Zwecke der Hochrechnung vollkommen ausreichend ist.

Zusammenfassend zum Sinn und Zweck des Finanzplans:

- Mit dem Finanzplan können wir mit nur 3 Mausklicks ermitteln, wie viel wir für unsere Einkommen- und Gewerbesteuer als Rücklage in diesem Monat auf die Seite legen müssen, wenn es so geschäftlich so weiter läuft wie bisher. Alle Kosten werden (mit den notwendigen Steuerrücklagen zusammen) unseren Einnahmen gegenüber gestellt und der uns verbleibende Netto-Freiraum wird so monatlich ermittelt.
- Durch diese Hochrechnung, haben wir zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Jahres den Überblick über das gesamte Jahr. Durch die **ProEdition** sind wir also insbesondere vor Überraschungen des Finanzamtes sicher.
- Der Finanzplan ist eine vorlaufende Kostenkontrolle. Wir planen also im Gegensatz zu betriebswirtschaftlichen Auswertungen – die nur die Vergangenheit zeigen kann – unsere Zukunft! Sie werden merken: Je transparenter und ehrlicher Sie planen, desto besser und motivierter werden Sie sein.

- Der Finanzplan wird vom Selbständigen selbst geführt und läuft jeder Bilanz oder Einkommen- Überschussrechnung mindestens 12 Monate voraus. Das ist ganz entscheidend wichtig, denn wenn Ihre Einkommen- Überschussrechnung oder Ihre Bilanz erstellt wird, ist es zu spät zum Handeln. Dann müssen Sie die erforderlichen Rücklagen für Ihre Steuern bereits auf der Seite haben. Sie können zu diesem Zeitpunkt nichts mehr steuerlich gestalten. Deshalb kann der Selbständige eben mit seinem Finanzplan seine aktuell anstehenden finanziellen Entscheidungen für seinen Betrieb kaufmännisch sinnvoll und steuerlich optimierend treffen.
- Wir als FinanzplanTeam empfehlen, einen steuerlichen Berater unbedingt beizubehalten. Eine Ausnahme sollte nur dann gemacht werden, wenn man sich wirklich selbst sehr gut mit der Materie auskennt.
- Den größten Vorteil, den man durch die Anwendung der **ProEdition** hat sind die verschiedenen Möglichkeiten der "Was wäre wenn... Analyse". Dabei speichern Sie Ihre **ProEdition** einfach unter einem anderen Dateinamen ab und testen, wie sich Ihr Gewinn oder Ihre Situation verändern würde, wenn Sie dies oder jenes tun oder lassen würden.

(Quelle: <http://www.mein-finanzbrief.de> - Der Finanzplan in Excel, einfach gut mit seinem Geld auskommen)